

Richtlinien zur Erstellung von Bachelor- oder Masterarbeiten am TUM Lehrstuhl für Psychologie¹ / Prof. Dr. Hugo M. Kehr

Im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit planen Sie eine wissenschaftliche Studie, führen diese durch und verfassen auf Basis der Ergebnisse einen ausführlichen schriftlichen Bericht. Alle Schritte der Anfertigung Ihrer Bachelor-/ Masterarbeit geschehen in enger Abstimmung mit Ihrem/Ihrer BetreuerIn. In Ihrer Arbeitsweise erwarten wir durchgängig ein hohes Maß an Sorgfalt, Selbständigkeit und vorausschauender Planung.

Voraussetzungen

Sie haben ein ausgeprägtes Interesse und verfügen über grundlegendes theoretisches Wissen zu dem Themenbereich Ihrer Abschlussarbeit oder sind bereit, sich dieses anzueignen. Sie haben sich im Studium zudem die erforderlichen methodischen Fähigkeiten angeeignet (z.B. Konstruktion eines Fragebogens, Datenauswertung mit SPSS, Verwendung von SPSS Syntax). Da ein Großteil der Fachliteratur auf Englisch veröffentlicht wird, bringen Sie die Bereitschaft mit, diese zu lesen und in Ihre Arbeit zu integrieren. Sollten Ihnen notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten zur Bearbeitung fehlen, wird erwartet, dass Sie sich diese eigenverantwortlich aneignen. Bitte besprechen Sie auch mit dem/der BetreuerIn Ihrer Arbeit, welche speziellen Kenntnisse und Fähigkeiten Sie benötigen werden. Ihr/Ihre BetreuerIn unterstützt Sie beim Lernprozess. Schließlich wird erwartet, Ihre Abschlussarbeit als Poster oder Vortrag in unserem Forschungskolloquium vorzustellen.

Bearbeitungszeit

Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 3 Monate, die einer Masterarbeit 6 Monate. Bitte beachten Sie, dass dieser Zeitrahmen eine Bearbeitungszeit bei voller Beschäftigung mit der Bachelor- bzw. Masterarbeit vorsieht. Sollten Sie während dieses Zeitraums mit anderen Aufgaben beschäftigt sein (z.B. Seminare, Praktika), planen Sie bitte eine entsprechend verlängerte Bearbeitungszeit ein. Die meisten Arbeitsschritte dauern erfahrungsgemäß länger, als man ursprünglich gedacht hat. Je früher Sie mit der Planung für Ihre Abschlussarbeit beginnen, umso mehr Möglichkeiten haben Sie zur Überarbeitung und Verbesserung der Inhalte. Deshalb wird ein Zeitplan der Arbeit wesentlicher Bestandteil des Exposés darstellen.

Für Ihre Bachelorarbeit folgen Sie bitte bei der Planung Ihrer Bearbeitungszeit den hier aufgeführten Schritten. Eine ähnliche Herangehensweise sollte auch für die Planung der Masterarbeit verwendet werden. Die folgende Tabelle stellt ein ideales Beispiel eines Zeitrahmens für die Bachelorarbeit dar. Sie beinhaltet vier Meilensteine (M1 – M4). Im Zuge Ihres Exposés sollen Sie einen derartigen Zeitplan für Ihre Abschlussarbeit erstellen und anfügen.

Exemplarischer Bearbeitungsverlauf einer Bachelorarbeit

Zeitraum	Schritte/ Aufgaben
6-4 Wochen vor Beginn	Vorbereitung: Literaturrecherche, Spezifizierung der Forschungsfrage, Entwicklung des Forschungsdesigns
4-1 Woche vor Beginn	M1 (Meilenstein 1): Einreichung des Exposés zum geplanten Forschungsprojekt (inkl. Zeitplan) bei Ihrem/Ihrer BetreuerIn
ANMELDUNG der Abschlussarbeit	
Woche 1 und Woche 2	Abprache des Forschungsdesigns mit Ihrem/Ihrer BetreuerIn, Entwurf des Studienmaterials in Abstimmung mit BetreuerIn
Woche 3	Ggf. Vortest und Finalisierung des Studienmaterials; M2 : Fertigstellung und Freigabe des Studienmaterials durch BetreuerIn
Woche 4-6	Datenerhebung und Akquisition der Studienteilnehmer
Woche 5-7	Datenauswertung, Diskussion der Ergebnisse mit BetreuerIn
Woche 8	Pufferzeit
Woche 9	M3 : Besprechung wesentlicher Fragen und Unklarheiten bzgl. der Fassung Ihrer schriftlichen Arbeit mit Ihrer/m BetreuerIn
Woche 10-11	Korrektur Ihrer Arbeit auf Basis des Feedbacks des/der BetreuerIn
Woche 12	M4 : Einreichung der finalen Version im Studiensekretariat der TUM School of Management

Anforderungen und Bewertung

Sie planen und bearbeiten eine wissenschaftliche Fragestellung, die sowohl praktische als auch wissenschaftliche Relevanz hat. Die Studie basiert auf einem festen theoretischen Fundament und die eingesetzten Methoden entsprechen hohen wissenschaftlichen Qualitätsmaßstäben.

Entscheidend für die Bewertung Ihrer Arbeit sind folgende Aspekte:

- Theoretische Fundierung
- Konzeption von Studiendesign und -material
- Durchführung der Studie
- Auswertung und Interpretation der Ergebnisse
- Angemessenheit der sprachlichen Darstellung
- Einhaltung wissenschaftlicher Publikationsstandards

Von Ihrem/Ihrer BetreuerIn erhalten Sie einen detaillierten Kriterienkatalog zur Erstellung der schriftlichen Arbeit. Er dient Ihnen als Leitfaden zur Erstellung Ihrer Arbeit, kann allerdings individuell angepasst werden und wird Ihnen ohne Gewähr ausgehändigt. Ihr/Ihre BetreuerIn hat Ihnen das mitgeteilt.

Exposé

Die Erarbeitung und Abgabe des Exposés zu Ihrer Arbeit erfüllen die folgenden Funktionen:

- Sie durchdenken den theoretischen Hintergrund, die praktische Umsetzbarkeit der geplanten Studie und die Auswertbarkeit der Daten bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen.
- Sie und der/die BetreuerIn gewinnen eine größere Klarheit über die geplante Arbeit, Fehler und ein späteres „böses Erwachen“ können vermieden werden.
- Das erste Ausformulieren erleichtert später den Einstieg in die Datenauswertung und Verfassung Ihrer Arbeit.

Das Exposé sollte max. 3 DIN A4 Seiten lang (zzgl. Zeitplan, Tabellen, Abbildungen, Referenzen und Appendix) und in Times New Roman, 12 pt und einem Zeilenabstand von 1,5 geschrieben sein.

Ihr Exposé weist die folgende **Struktur** auf:

1. Einleitung: Problemstellung und Forschungsfrage
2. Theoretischer Hintergrund
3. Forschungsfrage(n) und Hypothesen
4. Forschungsdesign:
 - a) Stichprobe
 - b) Studiendesign
 - c) Forschungsinstrumente
 - d) Geplantes Vorgehen bei der Datenauswertung
5. Diskussion der wissenschaftlichen und praktischen Relevanz
6. Zeitplan
7. Referenzen (= Literaturangaben)
8. Appendix (Zeitplan und ggf. Materialien der Studie, z.B.: Fragebögen)

Bitte bedenken Sie, dass das Exposé nicht mehr als 3 Seiten umfassen soll! Qualität ist immer wichtiger als Quantität!

Aufbau der Arbeit

Generelle Richtlinie: Die Abschlussarbeit sollte so präzise wie möglich verfasst sein und nur solche Ausführungen enthalten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der untersuchten Fragestellung stehen. Schreiben Sie die Arbeit in Form eines wissenschaftlichen Artikels für eine Fachzeitschrift. Da sich der Umfang einer Abschlussarbeit an den durchgeführten Studien und den verfügbaren Theorien orientieren muss, geben wir prinzipiell keine Vorgaben hinsichtlich der Länge der Arbeit. Es gilt: Qualität geht vor Quantität! Als kleine Orientierungshilfe: Bachelorarbeit **25 bis 40** Seiten (1,5-zeilig) plus Deckblatt, Abstract, Tabellen-/Abbildungsverzeichnisse und Literaturangaben; Masterarbeit **30 bis 60** Seiten (1,5-zeilig) plus Deckblatt, Abstract, Tabellen-/Abbildungsverzeichnisse, Literaturangaben und Anhang.

Umfangreicheres, ergänzendes Material (z.B. Fragebogen, Interviewleitfaden, weiterführende Tabellen etc.) sollte zusätzlich in einem Anhang dargestellt werden. Bitte halten Sie Rücksprache mit Ihrem/Ihrer BetreuerIn, was Sie Ihrer Arbeit als Anhang hinzufügen sollen.

Ihre Arbeit setzt sich aus den folgenden Teilen zusammen:

1. Abstract
2. Einleitung
3. Theorie
4. Methode
5. Ergebnisse
6. Diskussion
7. Referenzen
8. Anhang

ad 1. Abstract

Geben Sie hier eine kurze und interessante Einführung in die Fragestellung Ihrer Studie. Stellen Sie kurz die Methodik, die Hauptergebnisse und die zentralen Diskussionspunkte dar. Das Abstract sollte $\frac{1}{2}$ - 1 Seite lang sein.

Orientieren Sie sich zur Überprüfung dieses Abschnitts an den folgenden **Leitfragen**:

- Was ist die Fragestellung der Studie?
- Welches Forschungsdesign wurde verwendet?
- Was sind die zentralen Ergebnisse der Studie?
- Was sind Ihre Schlussfolgerungen?



Tipp: Schreiben Sie das Abstract wie folgt: 2 Sätze Theorie, 1-2 Sätze Methode, 2-3 Sätze Ergebnisse, 2 Sätze Diskussion.

Abbildung 1 verdeutlicht die Struktur Ihrer Abschlussarbeit und gibt eine grobe Orientierung bezüglich des Umfangs der einzelnen Teile der Arbeit:

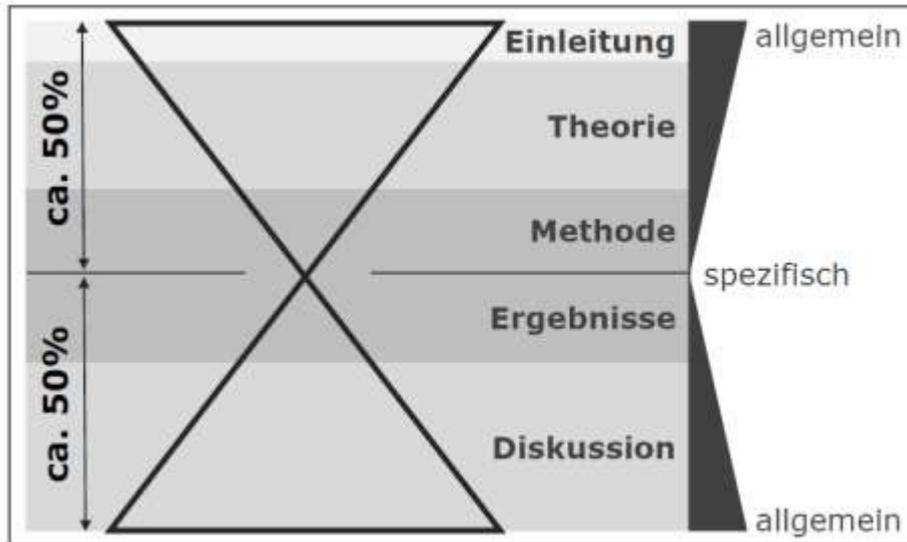


Abbildung 1: Das Sanduhr-Prinzip als Orientierungshilfe bei der Erstellung der Abschlussarbeit.

Das Sanduhr-Prinzip: Ihre Arbeit sollte wie eine Sanduhr aufgebaut sein. Sie beginnen in der Einleitung allgemein mit einer Beobachtung. Am Ende der Einleitung steht Ihre Forschungsfrage, die Sie im Rahmen Ihrer Arbeit beantworten wollen. In der Theorie werden Sie spezifischer und formulieren konkrete Hypothesen, die Sie in Ihrer Arbeit testen wollen. Im Methodenteil beschreiben Sie Ihre spezifische Studie, im Ergebnisteil nennen Sie die Ergebnisse Ihrer Arbeit. In der Diskussion interpretieren Sie die spezifischen Ergebnisse Ihrer Arbeit und werden dann wieder allgemeiner, indem Sie diese in Bezug zu anderen Befunden und Theorien setzen, (evtl.) Maßnahmvorschläge ableiten, und letztlich mit einem Fazit sowie einem Ausblick Ihre Arbeit abschließen.

ad 2. Einleitung

Beginnen Sie mit einer kurzen Schilderung der Forschungsfrage. Stellen Sie die Ausgangslage und Problematik dar, an der Ihre Studie ansetzt. Machen Sie die **Relevanz** der Forschungsfrage klar. Fassen Sie hierfür kurz zusammen, welche Erkenntnisse in Bezug auf Ihre Forschungsfrage bereits gewonnen wurden und welche Fragen noch zu klären sind. Schließen Sie die Einleitung mit Ihrer konkreten Fragestellung ab.

Orientieren Sie sich zur Überprüfung dieses Abschnitts an den folgenden **Leitfragen**:

- Weshalb und für wen ist die Fragestellung relevant?
- Was ist die Ausgangslage der Studie?
- Welche Erkenntnisse liegen bereits vor?
- Welche Fragen bleiben unbeantwortet?
- Welche Fragestellung adressiert die vorliegende Studie?

ad 3. Theorie

Hier vertiefen Sie die Inhalte der Einleitung. Sie stellen die relevanten Theorien und bereits bestehende empirische Befunde im Detail dar und erläutern ihre Bedeutung im Kontext der Fragestellung. Gehen Sie dabei nur auf Inhalte ein, die für die Begründung der Hypothesen notwendig sind. Leiten Sie anschließend die Hypothesen Ihrer Studie auf Grundlage bestehender Literatur ab. Der Theorieteil sollte die Lesenden überzeugen, dass die abgeleiteten Hypothesen die plausibelsten und sinnvollsten nach Maßgabe der bestehenden Literatur sind.

Orientieren Sie sich zur Überprüfung dieses Abschnitts an den folgenden Leitfragen:

- Welche Theorien sind zentral für die Fragestellung?
- Wie werden zentrale theoretische Konzepte für Ihre Studie definiert?
- Wie wurde die Fragestellung bislang untersucht?
- Welche Ergebnisse haben bisherige Untersuchungen erbracht?
- Welche Hypothesen leiten Sie daraus ab?



Tip: Geben Sie Ihren fertig geschriebenen Theorieteil einem/einer StudienkollegenIn, ohne vorher von den Hypothesen zu erzählen. Sie haben alles richtig gemacht, wenn sie/er durch das Lesen des Theorieteils errät, was Ihre Hypothesen sind.

ad 4. Methode

Beschreiben Sie hier die Stichprobe (StudienteilnehmerInnen), das Studiendesign (qualitativ, quantitativ, experimentell) und das Material sowie den Studienablauf. Erläutern Sie die unabhängigen, abhängigen und ggf. weiteren Variablen (Moderator-, Mediator- oder Kontrollvariablen) der Studie – idealerweise in entsprechender Reihenfolge - und geben Sie Beispiele für das Studienmaterial (z.B. exemplarische Items in Originalformulierung, Fragen aus dem Interviewleitfaden). Fügen Sie das vollständige Studienmaterial und alle Forschungsinstrumente im Anhang hinzu.

Orientieren Sie sich zur Überprüfung dieses Abschnitts an den folgenden **Leitfragen**:

- Wie ist die Stichprobe charakterisiert (Stichprobengröße, Geschlecht, Alter, Bildungsniveau etc.)?
- Auf welchem Forschungsdesign basiert die Studie?
- Wie werden die Variablen operationalisiert und gemessen?
- Was war Ihr genaues Vorgehen bei der Datenerhebung bzw. der Ablauf Ihrer Studie?

Besonderheiten **experimenteller Studien**:

- Stellen Sie Ihr experimentelles Studiendesign in Form einer Tabelle dar.
- Beschreiben Sie genau unabhängige und abhängige Variablen und wie Sie diese erfasst haben.

Besonderheiten **qualitativer Studien**:

- Beschreiben Sie Ihr Vorgehen bei der Entwicklung des Erhebungsinstrumente (bspw. des Interviewleitfadens).



Tip: Finden Sie einen wissenschaftlichen Artikel (Paper), der methodisch ähnlich aufgebaut ist wie Ihre Arbeit. Der Inhalt des Papers kann ein völlig anderer sein, aber möglicherweise verwendeten die Autoren ein Experimental,- oder Fragebogendesign, das Ihrem ähnlich ist. Dann können Sie dieses Paper als Leitfaden dafür verwenden, wie sie Ihren Methodenteil verfassen und was dieser beinhalten sollte.

- Achten Sie aber bitte darauf, dass Sie kein Plagiat anfertigen!

Wir überprüfen Ihre Arbeit mit der Software „Turnitin“ auf Plagiarismus. Bitte beachten Sie: Auch uns ist bekannt, dass durch leichte Umstellungen von Wörtern Turnitin „ausgetrickst“ werden kann. Aber: Plagiat bleibt Plagiat. Falls wir das feststellen sollten, so werden wir hart dagegen vorgehen.

ad 5. Ergebnisse

Präsentieren Sie hier die Ergebnisse Ihrer Analysen strukturiert und für die Lesenden sehr gut nachvollziehbar. Berichten Sie das Vorgehen bei der Datenauswertung für quantitative und qualitative Vorgehensweisen.

Beziehen Sie sich auf Ihre Hypothesen und arbeiten Sie diese in der im Theorieteil vorgegebenen Reihenfolge ab, indem Sie für jede Hypothese:

- die inhaltliche Aussage kurz zusammenfassen
- angeben, mit welcher Analyse Sie die Hypothese prüfen
- die (nicht) gefundenen Effekte berichten (mit entsprechenden Angaben zu Mittelwerten, Standardabweichungen, Signifikanzniveau etc.)
- angeben, ob die Hypothese bestätigt wurde oder nicht

Berichten Sie alle Ergebnisse, unabhängig davon, ob sie signifikant sind oder nicht, jedoch ohne sie zu interpretieren. Besprechen Sie aber dennoch mit Ihrer Betreuungsperson, ob sie/er eine andere Vorgehensweise im Fall Ihrer Arbeit besser wäre.

Orientieren Sie sich zur Überprüfung dieses Abschnitts an den folgenden Leitfragen:

- Welche (statistischen) Verfahren haben Sie angewendet, um die Hypothese zu prüfen?
- Welche statistischen Kennwerte zeigen das Ergebnis?

Besonderheiten **experimenteller Studien**:

- Wenn Sie vor den Hypothesentests einen Manipulationscheck durchgeführt haben, dann berichten Sie diesen bitte.

Besonderheiten **qualitativer Studien**:

- Explizieren und begründen Sie jeden Analyseschritt sorgfältig.
- Beschreiben Sie ggf. Ihr Vorgehen bei der Entwicklung eines Kodierschemas. Fügen Sie das Kodierschema im Anhang hinzu.
- Fügen Sie Kennwerte für die Reliabilität von qualitativen Auswertungen hinzu (Interrater-Reliabilität).
- Fügen Sie relevante Ausschnitte von bspw. Interviewtranskripten hinzu, um Ihre Erkenntnisse zu illustrieren.

ad 6. Diskussion

Interpretieren, gewichten und bewerten Sie hier Ihre Ergebnisse vor dem Hintergrund Ihrer Fragestellung. Arbeiten Sie nicht ein Ergebnis nach dem anderen mechanisch ab, sondern fokussieren Sie die wichtigsten Aspekte.

Beginnen Sie zunächst mit einer knappen Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse. Ordnen Sie die Ergebnisse (oder deren Ausbleiben) in die bisherige Literatur ein. Erläutern Sie praktische Implikationen Ihrer Arbeit. Diskutieren Sie Limitationen aufgrund Ihres Vorgehens. Schildern Sie Verbesserungsmöglichkeiten, die sich daraus für die zukünftige Forschung in diesem Themenbereich ergeben. Schließen Sie die Diskussion mit einem kurzen Fazit.

Orientieren Sie sich zur Überprüfung dieses Abschnitts an den folgenden **Leitfragen**:

- Was sind die Ergebnisse in Bezug auf jede einzelne Hypothese?
- Was war die Fragestellung der Studie?
- Was waren die wichtigsten Ergebnisse?
- Wurde die Hypothese bestätigt oder nicht?
- Wie interpretieren Sie die Ergebnisse auf Basis bestehender Literatur (ggf. müssen Sie neue Literatur, die sie nicht in Ihrem Theorieteil erwähnt haben, hinzufügen um unerwartete Ergebnisse zu erklären)?
- Wie lässt sich das Ausbleiben von theoretisch angenommenen Effekten erklären?
- Was sind die Stärken und Schwächen der Studie?
- Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie auf Basis der Ergebnisse für Forschung und Praxis?
- Was ist die Hauptaussage Ihrer Studie?



Tipp: Verwenden Sie den ersten Abschnitt, um Ihre Forschungsfrage neu zu formulieren und um die wichtigsten Ergebnisse zusammenzufassen. Seien Sie ehrlich, wenn Sie die Limitationen Ihrer Studie diskutieren. Zeigen Sie, dass sie sich über vorhandene Schwächen sowie über Verbesserungsmöglichkeiten zukünftiger Forschung Gedanken gemacht haben.

ad 7. Referenzen (= Literaturangaben)

Geben Sie hier jede Literaturquelle an, die Sie im Text zitieren. Formatieren Sie die Referenzen nach den Vorgaben der American Psychological Association (vgl. Publication Manual of the American Psychological Association, 7th Edition).

Entsprechend wissenschaftlicher Standards sollten Sie nur Literatur zitieren, die Sie selbst gelesen haben. Selbstverständlich ist, dass Sie alle Inhalte, die Sie wörtlich und sinngemäß aus anderen Quellen übernehmen, entsprechend kenntlich machen.



Tip: Hilfreich können die Links auf unserer Homepage unter „Final Thesis → Download-Section“ sein!

Formalitäten

Orientieren Sie sich bzgl. der formalen Darstellung Ihrer Arbeit (z.B. Tabellen und Abbildungen, Überschriften, Literaturverzeichnis, Zitationen im Text) an den Manuskriptrichtlinien der American Psychological Association (vgl. Publication Manual of the American Psychological Association, 7th Edition).

Beachten Sie bitte die folgenden Punkte, die tlw. Abweichungen von APA darstellen:

- Verwenden Sie für **Titelseite** die Vorlage der TUM SOM (siehe Download Section der Homepage)
- Fügen Sie ein Inhaltsverzeichnis ein
- Nummerieren Sie Überschriften durchgehend
- Fügen Sie auf jeder Seite ab der Einleitung einen „Running Head“ ein
- Verwenden Sie Times New Roman in 12
- Nutzen Sie Blocksatz, wobei die erste Zeile eines Absatzes eingezogen wird (nicht nach Überschriften, Tabellen etc.)
- Verwenden einen Zeilenabstand von 1,5 Zeilen
- Fügen Sie Abbildungen und Tabellen direkt in den Text ein

Im Sinne der APA-Richtlinien und dem TUM Diversity Code of Conduct, verwenden Sie geschlechtergerechte Sprache (im Gegensatz zu generischen Maskulina). Bitte verwenden Sie das Binnen-I (z.B.: TeilnehmerInnen) oder machen Sie am Anfang Ihrer Arbeit einen Vermerk zur geschlechterneutralen Sprache.

SPSS-Lizenz

Falls Sie für Ihre Datenanalyse SPSS benutzen, bietet sich Ihnen die Möglichkeit das Programm und die Lizenz vom IT-Support der TUM zu bekommen. Schicken sie hierfür bitte eine E-Mail mit Ihrem Namen und der Zeitperiode, in der Sie SPSS nutzen an it-support.wi@tum.de. Sie werden aufgefordert, zur IT- verantwortlichen Person der Fakultät zu gehen um das Programm auf Ihrem Laptop installieren zu lassen. Nach der jeweiligen Zeitperiode ist es Ihre Verantwortung, SPSS an Ihrem Computer zu löschen und es zu deinstallieren.

Umgang mit Daten

Denken Sie von Beginn Ihrer Arbeit daran, Studienmaterial und Daten regelmäßig auf mehreren Datenträgern zu sichern (z.B. Desktop Computer, USB- Stick, externe Festplatte) und diese an unterschiedlichen Orten aufzubewahren. Die Daten Ihrer Arbeit müssen mindestens 10 Jahre lang aufbewahrt werden.

Laden Sie keine Daten auf Server externer Anbieter (Cloudspeicherung) ohne Zustimmung Ihres/Ihrer BetreuerIn.

Das Datenmaterial, auf dem Ihre Abschlussarbeit basiert (z.B. ausgefüllte Fragebögen, Videos, Tonbänder, etc.), ist Eigentum des Lehrstuhls für Psychologie. Unmittelbar nach der Abgabe Ihrer Abschlussarbeit beim Prüfungsamt übergeben Sie Ihrem/Ihrer BetreuerIn das vollständige Datenmaterial (z.B.: Fragebögen) und schicken Ihm/Ihr per E-Mail den vollständigen Datensatz sowie eine Dokumentation. Kennzeichnen Sie bitte alle Fragebögen sowie auch Variablen in der SPSS-Datei selbsterklärend. Gehen Sie dabei bitte sehr genau vor.



Tipp: Stellen Sie sich die Frage, ob eine „inhaltsfremde Person“ jede von Ihnen gewählte Bezeichnung auch richtig interpretiert/interpretieren kann und weiß, was sich dahinter verbirgt.

Bitte beachten Sie folgendes für die Dokumentation der statistischen Daten:

- Benennen Sie in der SPSS Datei alle Items und definieren Sie alle Variablen so, dass es für andere Personen selbsterklärend und verständlich ist (bspw. ist eine Variable mit dem Namen „At1“ für den Leser nicht klar, verwenden Sie stattdessen „attraction1“; für Gender-Variablen verwenden Sie die dummy-kodierten Werte (z.B. „0 = male“, „1 = female“).
- Verwenden Sie in SPSS keine Umlaute und keine unnötig langen Variablennamen.



Tipp: So kurz wie möglich, so lang wie notwendig, um zu verstehen.

- Erstellen Sie eine SPSS Syntax Datei, die alle Rechenschritte beinhaltet und fügen Sie diese dem Datenträger bei (ergänzen Sie Ihre Syntax Datei durch Erklärungen → benutzen Sie 2 Sterne **, was bedeutet, dass dieser Satz nicht Teil von Kalkulationen ist). Fragen Sie Ihren/Ihre BetreuerIn, wie die Syntax zu erstellen ist.

- Löschen Sie keine Daten von TeilnehmerInnen aus dem Datensatz, sondern ergänzen Sie Variablen anhand derer Sie kenntlich machen, welche TeilnehmerInnen Sie aus der Analyse ausgeschlossen haben, z.B. anhand einer String-Variable in der Sie den Grund angeben und eine Filtervariable, anhand derer die Personen ausgeschlossen werden können.
- Erstellen Sie dennoch eine extra SPSS Datei mit Ihrer endgültigen Stichprobe, mit welcher Sie Ihre Analysen durchgeführt haben.

CHECKLISTE für die abschließende E-Mail an Ihren/Ihre BetreuerIn

1. Exposé
2. Abschlussarbeit im PDF-Format (.pdf und nicht geschützt) und im Wordformat (.docx)
3. eine Endnote/Citavi/Mendeley Datei mit den von Ihnen verwendeten Referenzen und dazugehörigen Artikeln im PDF-Format
4. alle von Ihnen verwendeten Studienmaterialien (z.B. Fragebogen, Interviewleitfaden) im Wordformat
5. Poster oder Folien, die Sie im Rahmen des Forschungskolloquiums präsentiert haben
6. Daten
 - a) im Falle einer quantitativen Arbeit mit SPSS, alle relevanten SPSS Dateien:
 - Rohdatenfile, in dem noch nichts verändert/berechnet wurde
 - aufbereitete Daten, mit denen gerechnet wurde
 - Syntax mit allen Arbeitsschritten (evtl. mit Kommentaren, welche Personen wie ausgeschlossen wurden)
 - b) im Falle einer Datenerhebung mit Unipark/SosciSurvey: exportiertes Projekt als File
 - c) im Falle einer qualitativen Interviewstudie:
 - Interviewleitfaden
 - alle vollständig transkribierten und anonymisierten Interviews

Im Zweifel lieber **zu viel** als zu wenig abgeben!



Eine Veröffentlichung der Daten ist nur nach persönlicher Rücksprache und einer expliziten Vereinbarung mit Ihrem/Ihrer BetreuerIn möglich!

Sperrvermerk

Wenn Sie Ihre Arbeit vor dem Prüfungsamt einreichen, wird man Sie fragen, ob diese einen Sperrvermerk bekommen soll. Dies sollten Sie **ablehnen**, außer Sie haben mit Ihrem/Ihrer BetreuerIn explizit vereinbart, dass ein solcher Sperrvermerk gesetzt werden soll. Die Setzung des Sperrvermerks muss vorab schriftlich beim Lehrstuhl für Psychologie (Prof. Dr. Hugo M. Kehr) beantragt und mit Ihrem/Ihrer BetreuerIn vereinbart werden.